

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 80 (1982)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: STV-FVK Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik = UTS-MGR Groupement professionnel en mensuration et génie rural

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Sollte die RAV trotz unserer Bedenken in der vorliegenden Form verwirklicht werden, muss die Tätigkeit des aktiven Vermessers (Zeichner und Techniker) entsprechend seinem Ausbildungsstand garantiert werden.
- Für den künftigen Nachwuchs muss die Ausbildung den neuen Zielen angepasst werden.
- Für die allfällige Ausarbeitung von Detaillösungen muss der VSVT eine angemessene Anzahl Kommissionsmitglieder stellen können.
- Gleichzeitig möchten wir unser Bedauern aussprechen, dass der ZV es versäumt hat, ein Podiumsgespräch mit kompetenten Personen zu organisieren.

Sektionsumfrage

Die Auswertung dieser Umfrage brachte folgende Resultate:

Von den verschickten 180 Fragebogen wurden 46 ausgefüllt zurückgeschickt. Diese entsprechen etwa 25%. Als Ansprüche an den Verband wurden hauptsächlich Anstellungsbedingungen, Weiterbildung/Ausbildung, Berufsfragen genannt. Die Mehrheit der Antworten erwähnt, dass der VSVT ihre Wünsche erfülle. Als Mängel in bezug auf diese Frage wurden Passivität und mangelhafte Orientierung, in Verhandlungsfragen zu wenig Durchsetzungsvermögen und zu kleines Angebot an Weiterbildungskursen aufgeführt.

Die meisten Beantworter vertreten die Meinung, dass genügend Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit bestehe. Als zusätzliche Verbesserung werden mehr Fachdiskussionen gefordert. Die Aktivität des VSVT befriedigt ebenfalls zur Hauptsache. Hier werden folgende Verbesserungen vorgeschlagen: berufsbezogene Kurse, Interessen der Angestellten besser vertreten, mehr Transparenz und klarere Zielsetzungen, Aktivitäten zur Lehrlingsausbildung, aktiverer Zentralvorstand, bessere Orientierung.

Etwa zu gleichen Teilen wird die Meinung vertreten, dass der VSVT auch ein geselliger Verein sein müsse. Etwa die Hälfte sieht die erste Priorität jedoch als aktiver Berufsverband.

Ebenfalls etwa ausgeglichen ist die Meinung über die Zeitschrift. Die Rubrik VSVT wird jedoch mehrheitlich als zu schwach bezeichnet. Als hauptsächliche Mängel werden festgestellt, dass die Zeitschrift zu wissenschaftlich sei, zu wenig Berichte aus der Praxis des Zeichners/Technikers enthalte und vermehrt Publikationen und Verbandsnachrichten erfordere.

Zur aktiven Mitarbeit im Vorstand bekennen sich nur drei Mitglieder.

Schulsystem –

Aufhebung der Blockkurse in Zürich

Kollege Meili orientierte über den Stand der Dinge. Er berichtete, dass die Chancen für das Beibehalten der Kurse sehr schlecht seien. Anlässlich der letzten Sitzung mit den Berufsverbänden und dem BIGA seien die Anliegen und Argumente der Berufsverbände nicht genügend angehört worden. Auf Antrag der Kantone wolle das BIGA unter allen Umständen dem Gesetzesartikel Art.34/3 folgen und das jetzige System aufheben. Es entwickelte sich eine rege Diskussion, wobei unter den Anwesenden eine allgemeine Entrüstung über die Ohnmacht der Verbände gegenüber dem BIGA festzustellen war. Es wurde über die verschiedensten möglichen Schritte und Massnahmen diskutiert. Es wurde klar, dass 5 vor 12 noch alle möglichen Register zu ziehen seien. Die Fachkommission bzw. die Kommission für Berufs- und Standesfragen wird gemäss Kollege Meili ebenfalls nicht untätig sein. Um dieses brisante Thema beschliessen zu können, wurde einem erweiterten Vorstand aufgetragen, wenn nötig aktiv zu werden und die Kommissionen tatkräftig zu unterstützen, um jede Möglichkeit einer Intervention auszuschöpfen. Der Termin der beschliessenden Sitzung BIGA-Verbände wird im August 1982 sein.

Diverses

Kollege Koch trat mit 3 Anträgen vor die Versammlung, die alle mehrheitlich unterstützt wurden:

1. Es soll eine EDV-Ausbildung an der Berufsschule gefordert werden.
2. Es sollen Weiterbildungskurse zur Stärkung des FA-Technikers organisiert werden.
3. Es sollen die Beiträge auf Fr. 96.- angehoben werden.

Diese Anträge werden an den ZV weitergeleitet.

Jahresprogramm

Zwei Vorschläge wurden aus der Versammlung vorgeschlagen, und zwar: Vortrag über die Überführung alter Vermessungswerke in Vermessungen mit Koordinatenkataster. Besichtigung und Orientierung durch die Swissair Photo und Vermessungen AG über Sachgebiete, die nicht allgemeinen Vermessungsarbeiten entsprechen. Im übrigen solle der Vorstand wie gewohnt ein Programm aufstellen und verschicken.

Verschiedenes

Kollege Rechsteiner dankte dem Vorstand für seine geleistete Arbeit. Ebenso dankte er den Verbandskollegen für ihre Aktivität und stellte erfreut fest, dass der VSVT lebe. Kollege Lyss richtete einen Vorwurf an die

Adresse des Redaktors der Zeitschrift und bemerkte, dass Protokolle und Nachrufe viel zu spät erscheinen würden.

Der Präsident konnte die Versammlung um 23.30 beschliessen. *H. R. Göldi*

Pas de renoncement à une loi fédérale

La Fédération des sociétés suisses d'employés est déçue de la proposition du Conseil fédéral de n'accepter que sous forme de postulats, les trois motions demandant une loi fédérale pour la lutte contre les effets de la progression à froid. Pour la FSE, il est incompréhensible que le Gouvernement ne veut pas d'une loi fédérale qui permettrait de réaliser une disposition constitutionnelle.

En tant que représentante des couches de la population les plus touchées par la progression à froid, la FSE n'est pas disposée à se laisser tranquilliser une nouvelle fois. En outre, elle rappelle que son «oui» à la reconduction du régime des finances fédérales, avait été accordé à la condition que l'objet de ces trois motions soit réalisé.

C'est pourquoi, la FSE attend du Parlement et particulièrement des fractions, qu'ils rejettent la proposition du Conseil fédéral, acceptent les trois motions afin que les promesses faites avant la votation populaire soient tenues. *FSE*

Kein Verzicht auf ein Bundesgesetz

Die Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände ist enttäuscht vom Antrag des Bundesrates, die drei Motionen, welche zur Bekämpfung der Folgen der kalten Progression ein Bundesgesetz verlangten, nur als Postulate zu überweisen. Es ist für die VSA unverständlich, dass der Bundesrat kein Gesetz zur Erfüllung des Verfassungsauftrages will.

Sie ist als Vertreterin der von der kalten Progression am meisten betroffenen Bevölkerungskreise nicht bereit, sich ein weiteres Mal verträsten zu lassen, und erinnert daran, dass sie ihr «Ja» zur Bundesfinanzordnung von der Erfüllung dieser Motionen abhängig machte.

Die VSA erwartet deshalb vom Parlament und insbesondere von den Fraktionen, dass sie den Antrag des Bundesrates ablehnen, die drei Motionen überweisen und so dazu beitragen, dass die vor der Volksabstimmung abgegebenen Versprechen eingelöst werden. *VSA*

STV-FVK/UTS-MGR

Fachgruppe für Vermessung
und Kulturtechnik
Groupement professionnel en mensuration
et génie rural

Le comité du GP-MGR se présente comme suit:

Wagner Ernest, président
chemin d'Eysins 10, 1260 Nyon

Grosjean Cyril, secrétaire
Chauvet Michel, caissier
Comte Eric, vice-président
Despont Jean-François, membre
Cosendai Michel, membre
Rossel Raymond, membre